

2

Februar/März 2014

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila

Inhaltsverzeichnis

Interview mit Dekan Förster	3+6-7
Kleidersammlung	8/9
Jahresrückblick	14
Finanzen	15
Mission	16
Weltgebetstag der Frauen	18



Karin und Günter Förster

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Epheser 4, 29

*Liebe Gemeinde,
unsere Worte können ein Segen sein. Wir können einander mitteilen, was wir aneinander schätzen. Ein ehrliches Lob tut jedem und jeder von uns gut. Wir können einander auch sagen, was uns stört. Kritik kann positiv sein, wenn sie wohlmeinend ist und in einem guten Ton gesagt wird. Wir haben auch nicht einfach ein Recht, andere zu kritisieren. Aber wir können fragen: „Darf ich Dir etwas sagen, was mir aufgefallen ist?“*

Unsere Worte können aufbauen, oder belanglos sein, oder zerstören. Deshalb ist es gut, vor Gebrauch des Mundes das Hirn und das Herz einzuschalten. Nicht jeder Gedanke, der uns durch den Kopf geht, ist zur Mitteilung geeignet. Nicht jede Zeit ist passend, um unseren Mitmenschen etwas zu sagen.

Es ist gut, wenn wir hören, bevor wir reden. Auf den anderen hören und nicht denken: ich weiß schon, was er oder sie sagt. Den anderen Menschen zu verstehen versuchen, bevor ich mit meinen Ansichten und mit meiner Meinung daherkomme. Martin Luther soll gesagt haben: „Der Mensch hat zwei Ohren und nur einen Mund. Also soll er doppelt so viel hören als reden.“

In den vergangenen Wochen haben mir viele von Ihnen gesagt, dass sie meinen Weggang bedauern. Natürlich freue ich

mich, wenn Ihnen mein Dienst in Naila und meine Person etwas bedeuten. Ich danke Ihnen von Herzen für alle Wertschätzung, die ich erfahren durfte. Mögen wir mit guten Gedanken Abschied nehmen! Ich bitte Sie, meinen Wechsel zur Christusbruderschaft und meine Familie mit Ihrem Segen zu begleiten!

Wir leben von dem guten Wort, das Gott durch Jesus Christus zu uns spricht. Durch Jesus sagt uns Gott seine Liebe ins Herz. Mögen wir in dieser Liebe den Grund und die Kraft für unser Leben finden. Die Liebe Gottes ist die Kraft, die uns verbindet, auch wenn wir uns nicht mehr im Gottesdienst oder bei Besuchen begegnen. Ich danke Ihnen, dass Sie mich frei geben für die neue Aufgabe, die vor mir liegt.

Ich werde die Zeit in Naila – fast 14 Jahre – in guter Erinnerung behalten. Ich danke für alles Miteinander, für offene Worte und herzliche Begegnungen. Mögen Sie die Nähe Gottes suchen und in der Gemeinde miteinander und füreinander leben! Möge der Segen Gottes Sie erfüllen und stärken, damit es Ihnen an guten Worten und Taten niemals fehlt.

In herzlicher Verbundenheit

*Ihr
Günter Förster*

Interview mit Dekan Förster zum Abschied

Herr Dekan Förster, welche Gedanken bewegen Sie, wenn Sie auf Ihre Zeit in Naila zurückschaun?

Bereits bei meinem Einführungsgottesdienst fühlte ich mich hier herzlich willkommen und dies hat sich während der Jahre nicht geändert. Vieles ist gewachsen, in der Gemeinde und im persönlichen Bereich. Ja, unsere Kinder sind hier erwachsen geworden. Wir durften Menschen kennenlernen, denen wir durch persönliche Freundschaften verbunden sind. Im Rückblick auf die letzten 14 Jahre empfinde ich vor allem Dankbarkeit.

Auf welche neuen Aufgaben und Herausforderungen waren Sie vor 14 Jahren gespannt?

Besonders freute ich mich auf die Teamarbeit in einem großen Kollegenkreis. Dieser Wunsch hat sich hier auch erfüllt. Es gab im Laufe der Jahre zwar immer wieder Wechsel, aber die Zusammenarbeit mit Pfarrkollegen, Gemeindereferent, Diakon, Kirchenmusikern und anderen Hauptamtlichen

war immer herzlich und eine gegenseitige Befruchtung und Ergänzung.

Wie haben Sie in Naila die sonntäglichen Gottesdienste erlebt?

Der Gottesdienst ist der Mittelpunkt der Gemeinde. Das ist in Naila nicht nur ein Satz auf dem Papier, sondern gelebte Wirklichkeit. Die Gottesdienstbesucher sind hier sehr aufmerksam. Als Prediger hat man das Gefühl, dass sich die Menschen auf das Gehörte einlassen, das Wort Gottes gerne aufnehmen und es beherzigen. Der Gottesdienst wird als gemeinsame Ausrichtung auf Gott erlebt und wahrgenommen. Es gibt hier viele treue Gemeindeglieder, sowohl als Gottesdienstbesucher, wie auch als ehrenamtliche Mitarbeiter in allen Bereichen des Gemeindelebens. Eine große Freude war mir persönlich immer die Gestaltung der Karwoche und der Ostergottesdienste. Diese Zeit im Kirchenjahr hat für mich eine ganz besondere und tiefe Bedeutung.

Fortsetzung auf Seite 6

Anna-Marleen Pickel . 24.2.
Emanuel Dehler 16.3.
Sophia Menger 27.4.
Ben Trommer 27.4.
Leonie Seidel 19.5.
Phil Löhner 19.5.
Sabrina Buchmann . . . 14.7.
(*Erwachsenentaufe*)
Sara-Jane Kohsyk 14.7.
Maximilan Vössing . . . 28.7.



Lionel Hellbach 28.7.
Emily Kuhne 3.8.
Felix Kröller 4.8.
Emilia Rösler 18.8.
Hannes Lang 8.9.
Vanessa Ebert 8.9.
Mia-Eleena Ebert 8.9.
Malina-Maria
Eberhardt 14.9.
Manuel Urban 13.10.



Beim Basar am 23.11.2013 wurde Frau Erika Schmidt verabschiedet. Dekan Günter Förster würdigte sie als Seele des Bastelkreises und dankte ihr für ihr verbindendes Wirken in der Kirchengemeinde. In vielen Funktionen war sie von Jugend an in der Gemeinde tätig. Er wünschte ihr ein gutes Einwurzeln am neuen Wohnort in Baiersdorf. Ein besonderer Dank galt Frau Hildegard Findeiß und allen Bastlerinnen und Helferinnen bei der Bewirtung. Der Basar für die Gustav-Adolf-Frauenarbeit ist viele Jahre ein beliebter Treffpunkt in der Gemeinde gewesen. Vielleicht kann der Nachmittag als Treffpunkt im November fortgeführt werden – auch ohne den weihnachtlichen Verkauf.





Interview mit Dekan Förster zum Abschied

Fortsetzung von Seite 3

Bei einem Dekan stellt man sich ja immer vor, dass der ganz viel mit Verwaltung und trockener Büroarbeit zu tun hat. Wie haben Sie das erlebt?

Sicher ist das ein Aspekt dieses Amtes. Aber ich konnte auch den Gestaltungsspielraum nutzen, indem ich eine Verbindung zwischen den Verwaltungsaufgaben und den Menschen in den zu verwaltenden Einrichtungen, wie z.B. in den Kindergärten, erleben durfte. Diese Arbeit in und für die Kindergärten war mir sehr wichtig. Das Betreiben der Kindergärten ist ja mit manchen Anstrengungen verbunden, doch war es immer wieder eine gute Erfahrung, dass dies von der Gemeinde bejaht und unterstützt wird. Viele schöne Erlebnisse mit den Kindern, beim Erzählen von Geschichten, bei Gesprächen wie auch den gemeinsam gestalteten Gottesdiensten, werden mir immer in Erinnerung bleiben.

Mit welchen Menschen und Gruppen waren sie noch regelmäßig in Kontakt?

Nun, alle aufzuzählen würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen, zumal ich die Hälfte meiner Arbeitszeit im gesamten Dekanat tätig war und da natürlich auch viele Begegnungen hatte.

Hier in Naila waren die nächste Altersgruppe die Präparanden und Konfirmanden. Die 2 Stunden, die ich wöchentlich mit den Jugendlichen Kontakt hatte und ein Stück mit ihnen auf dem Weg sein durfte, waren für mich immer wieder eine besondere Zeit.

Ein weiterer fester und wichtiger Punkt ist seit 13 Jahren in meinem Leben und in

dem einiger Gemeindeglieder das wöchentliche Gebet für die Gemeinde jeden Freitag um 6 Uhr morgens.

Geme hielt ich auch den Kontakt zu unseren Senioren und Seniorinnen, indem ich mich zu Andachten oder Themenbeiträgen bei den Seniorennachmittagen einladen ließ.

Seit einigen Jahren gehörte auch das Hospiz zu meinem Sprengel. Diese Arbeit in der Seelsorge, die Aufgabe Menschen auf der letzten Wegstrecke zu begleiten hat mich stets berührt und bei aller Schwere auch froh gemacht.

Die Arbeit mit dem Kirchenvorstand, jetzt schon der Dritte seit meinem Amtsantritt vor 14 Jahren, war immer geprägt von einer guten und frohen Zusammenarbeit. Ich durfte die Mitglieder des Kirchenvorstandes als geistlich denkende Menschen, die nach dem Willen Gottes fragen und denen die Gemeinde am Herzen liegt, kennen und schätzen lernen.

Ich freue mich, dass die gemeinsame Arbeit mit den Verbänden CVJM und der Landeskirchlichen Gemeinschaft so gut ist und auch weiterhin gepflegt werden wird.

Nicht vergessen will ich den Dienst der Diakonie; sie ist eine äußerst wichtige Lebensäußerung der Kirchen und Gemeinden.

In der obigen Aufzählung konnte ich nur einige wenige Arbeitsbereiche und Begegnungen benennen und dankbar darauf zurückblicken. Es gäbe noch vieles zu erzählen.

Nun ist ja auch die harte Zeit der Kirchenrenovierung in Ihre Amtszeit gefallen. Was können Sie im Rückblick dazu sagen?

Die Frage der Kirchenrenovierung hat mich von Anfang an bewegt. Die ersten Pläne hierfür gehen ja schon in die 1980er Jahre zurück. Anfang des neuen Jahrtausends wurden dann die Vorbereitungen hierfür intensiver und die Renovierung konnte mit und trotz mancher Spannungen in Angriff genommen werden. Eine gute Erfahrung war mir zu sehen, wie vielen Leuten ihre Kirche wichtig ist und vor allem, dass etwas Gutes entsteht, wenn man aufeinander hört und sich gegenseitig ernst nimmt. Das Ergebnis ist für alle sichtbar. Viele Menschen berichten immer wieder von der Freude, die sie verspüren, wenn sie unser Nailaer Gotteshaus betreten: für das stille Gebet und für festliche Gottesdienste.

Welche Wünsche und Gedanken möchten Sie der Gemeinde mit auf den Weg geben?

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie weiterhin miteinander und zueinander hin wächst, dass Herzlichkeit in den Beziehungen gepflegt wird und Gottes Lob im Mittelpunkt allen Tuns steht. Dass sich die Gemeinde immer wieder auf SEINE Größe besinnt und dadurch Freude, Vertrauen, Stärke und Zuversicht in jedem einzelnen Leben sichtbar wird. Damit Gemeinde für Menschen, die von außen zuschauen etwas Anziehendes wird, weil da Gott gelobt wird und die Menschen Freude ausstrahlen. Diese feste Verwurzelung des Lobes Gottes im Leben eines jeden Einzelnen ist mein persönlicher Wunsch für die ganze Gemeinde. ■

Passionsandachten

Herzliche Einladung, in der Passionszeit innezuhalten und diese Zeit bewusst zu gestalten.

Die Andachten finden in Culmitz jeweils donnerstags um 19.30 Uhr in der Kirche statt (13.3., 20.3., 27.3., 3.4. und 10.4.)

In Naila in der Stadtkirche werden die Andachten freitags um 17 Uhr angeboten (14.3., 21.3., 28.3., 4.4. und 11.4.)

Das Thema der Andachten lautet in diesem Jahr: „DU – mit Dir suchen, fragen, gehen“

Ökumenische Alltagsexerziten

Die Teilnehmenden nehmen sich in der Passionszeit täglich Zeit für ein Bibelwort, die Stille und das Gebet. Einmal in der Woche gibt es ein Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch.

Ein Informationsabend mit der Möglichkeit, sich anzumelden, findet am Mittwoch, dem 5. Februar um 19 Uhr im Saal der kath. Unterkirche statt.

Die Leitung der Gruppe haben Herbert Punzelt und Ralf Körner.

Gönnen Sie sich diese Zeit mit Gott und in der Gemeinschaft!

Jugendkreuzweg

Am Freitag, dem 11. April, treffen sich Jugendliche aus der katholischen Gemeinde und aus unserer Gemeinde an der Stadtkirche, um 17 Uhr, zu einem Stationenweg.

Kleidersammlung

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Naila sammeln am **Samstag, den 22. März 2014** Kleider und Textilien aller Art für die Jugendarbeit des Ev. Dekanats Naila. Bitte beteiligen Sie sich an dieser Sammlung.

Bitte bringen Sie, die uns zugedachten Kleider und Textilien (keine Schuhe) in **eigenen Plastiksäcken am Samstag bis spätestens 8.30 Uhr** zu einer dieser

Sammelstellen oder direkt zum Container auf dem Parkplatz in der Badstraße.

Wir weisen darauf hin, dass gute Sachen wieder verwendet werden.

Für Ihre Hilfsbereitschaft danken wir Ihnen!

*Ihr Gemeindereferent Herbert Grob und
Dekanatsjugendreferent Wolfgang Hasch*

Sammelstellen an Kreuzungen, Einmündungen und Häusern

Rund um die Frankenwaldstraße

Frankenwaldstraße/
Dr.-H.-Künzel-Straße
Frankenwaldstr./Am Hügel
Am Hügel/Seilerweg
K-O-Zander Str./A.-Tübel-Str.
Dr.Hilmar-Jahn-Straße
(ehem. Exner)
Pfr.-Hübsch-Str. 3 (Fam. Grob)
Schauensteiner Weg/
W.-Hagen-Straße
Gartenstr. 25
(Schule Martinsberg)
Frankenwaldstr./Sägleithe
G-Fugmann-Straße
(Laterne neben Nr. 2)
Sägleithe/G-Fugmann-Straße
Fritz-Jahn-Str. 2 (Fam. Lang)

Sägleithe/Mühlgraben
Philipp-Heckel-Straße
(AOK-Parkplatz)
Martinsberger Straße
(Methodisten)

Innenstadt

Anger/Lichtenberger Straße
Anger/Walchgasse
Hofer Str./Marlesreuther Weg
Neue Str. (Wieland-Center)
Kronacher Straße 2 (LKG)
Marktplatz 4 (Ev. Pfarramt)
Weststraße
(Sparkassen-Parkplatz)
Weststraße/Birkigtweg

Froschgrün

Berger Str. 1
(Altenwohnheim)
Berger Str./Heimstättenweg
Berger Str./Reitzensteiner Str.
Eschenweg 42 (Fam. Stelzle)
Fichtenweg/Eichenweg

Ahornweg 8
(Fam. Hempfling)
Lärchenweg 18
(Fam.Sommermann)
Griesbacher Weg/Lärchenweg
Siedlerheim/Schlehenweg

Erbsbühl
Ortsanfang (Fam. Weber)

Kalkofen
Abzweigung Hs.-Nr. 4

Dreigrün/Finkenflug
Ringstraße

Rund um die Martin-Luther-Straße

A-Einsteinstr./Dreigrün/
Pechreuth
A-Schweizer-Str. 14
(Friseur Keller)
Badstr. (Eingang Freibad)
Badstr./Jean-Paul-Str.
Flurst./Birkigtweg/Badstr.



*Voices of Joy – Stimmen der Freude!
Gospelchor des Dekanats Thurnau
unter der Leitung von Iris Meier aus
Bayreuth.*

Heutzutage gibt es viele sogenannte Gospelchöre – auch uns. Dabei legen wir

nicht unbedingt Wert darauf wie ein „echter“ Gospelchor zu singen. Das könnten wir sowieso nicht, denn wir sind weiße Europäer.

Wir singen, weil es uns Spaß macht und wir singen das, was uns Spaß macht. Unsere Devise lautet: Anderen Freude bringen mit unserem Gesang. Das Schönste ist es, die Besucher unserer Konzerte zu erleben, wenn sie mitgehen, mitklatschen oder sogar mitsingen – und am Ende mehr hören wollen, als auf dem Programm steht.

Wir könnten viel erzählen. Nichts beschreibt Voices of Joy so gut, wie der Besuch unseres Konzertes am 15. März um 19 Uhr in der Stadtkirche in Naila.

Flurstr. (Bushaltestelle
Realschule)

Flurstr./Schützenstr./
Hubertusstraße

Hubertusstraße/Jägersteig

Hubertusstr./W-Löhe-Straße

Humboldtstraße 2
(Fam. Czekalla)

Jean-Paul-Straße/
Humboldtstraße

Kronacher Straße/Hüllberg

Kronacher Straße
(Parkplatz/Schützenplatz)

Kronacher Straße/
Zum Kugelgang

M-Luther-Str./Stengelstraße

M-Luther-Str./Wichernstraße

Schillerstraße/Goethestraße

Schützenstr. (Eck bei Nr. 12)

Schützenstr./M-Luther-Straße

Zum Kugelfang/ Am Kalkofen

Rund um die Albin-Klöber-Straße

A-Klöber-Straße 9
(Bonhoefferhaus)

A-Klöber-Str./Dompfaffenweg

A-Klöber-Straße 22
(Fam. Taig/Kern)

A-Klöber-Str. 28
(Fam. Selbmann)

Breiter Rain/ Am Hang

Stieglitz Weg 12 (Fam. Bauer)

Nachtigallenweg/
Sperberweg

Bussardweg 5 (Hohberger)

Drosselweg/Rebhuhnweg

Schwalbenweg 3/5
(Fiebig/Sachs)

Finkenweg/Goldammerweg

Finkenweg (Parkplatz)

Egerlandstraße
(Parkplatz Kettelerhaus)

Ringstraße (Parkplatz
Hauptschule)

Schottenhammer

Bushaltestelle und
Culmitzbrücke

Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Text	Kollekte
2.2.	4. Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Binding Dommler	1. Mose 8 1-12	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
9.2.	Letzter Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst	Förster Grob	2. Petrus 1 16-19	Christian-Keyßer-Haus
16.2.	Septua- gesimae	10 Uhr Zentraler Abschiedsgottesdienst von Dekan Förster	Dr. Greiner Förster	Römer 9 14-24	Gemeindebücherei
16.2.	Sonntag	18 Uhr Anderer Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft			
23.2.	Sexa- gesimae	10 Uhr Gottesdienst 16 Uhr Gottesdienst	Binding	Apostelg. 16, 9-15	Rummelsberg für Klein und Groß, Kirche Culmitz
2.3.	Estomihi	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Jesaja 58 1-9a	Eigene Gemeinde
9.3.	Invokavit	10 Uhr Gottesdienst	Fiebig	Jakobus 1 12-18	Fastenopfer für Osteuropa
16.3.	Reminiszere	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Hebräer 11, 8-10	Eigene Gemeidne
23.3.	Okuli	10 Uhr Gottesdienst	Hornfeck	1. Könige 19, 1-8	Eigene Gemeinde
30.3.	Lätare	10 Uhr Gottesdienst	Plate	Jesaja 54 7-10	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
5.4.	Samstag	19.30 Uhr Anderer Gottesdienst im Bonhoefferhaus			
6.4.	Judika	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Heberäer 13 12-14	Diakonie Bayern



Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
9.2.	Letzter Sonntag n. Epiphantias	9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster	Christian-Keyßer-Haus
23.2.	Sexagesimae	9 Uhr Gottesdienst 16 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß	Sell	Rummelsberg
9.3.	Invokavit	9 Uhr Gottesdienst	Fiebig	Fastenopfer für Osteuropa
23.3.	Okuli	9 Uhr Gottesdienst	Hornfeck	Kirche in Culmitz
6.4.	Judika	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Diakonie Bayern

Seniorenachmittage

● Bonhoefferhaus

13. Februar, 14.30 Uhr
Naila Helau!

Purzelgarde, Tanzmariechen und
Büttenrede von der Karnevals-
abteilung des TuS Lippertsgrün

13. März, 14.30 Uhr
Reise zu den Fidschiinseln
Reisevideo mit Dr. Udo Schaller

10. April
Der **Frankenwälder Bauernkalender**
mit seinen Festen und Bräuchen in
früheren Zeiten. Mit Kreisheimat-
pfleger Dieter Blechschmidt.

● Seniorenwohnheim Froschgrün

6. Februar, 14.30 Uhr
Bibelstunde
mit Pfarrer Rudolf Binding

20. Februar, 14.30 Uhr
Märchenhafter Nachmittag
mit Gemeindeferent Herbert Grob

6. März, 14.30 Uhr
Bibelstunde
mit Diakon Hans-Jürgen Dommler

20. März, 14.30 Uhr
Der Kindergarten kommt
Zu Besuch: Kindergarten „Am Park“

3. April, 14.30 Uhr
Der **Frankenwälder Bauernkalender**
mit seinen Festen und Bräuchen in
früheren Zeiten.
Mit Kreisheimatpfleger
Dieter Blechschmidt.



23. Februar
**Der kleine Raabe
Socke**
Animationsfilm,
empfohlen ab 5 Jahre;
FSK: o.A.

23. März **König Drosselbart**
Spielfilm – neu verfilmt – empfohlen ab 6
Jahre; FSF: o.A.
jeweils sonntags 14.00 Uhr im Bonhoeffer-
haus. Unkostenbeitrag 1,50 Euro

+ + + + +

Gemeindeabend

Montag, 10. Februar 20 Uhr,
Bonhoefferhaus
**Was ist das „Faire“ am Eine-Welt-
Handel?**
Info- und Gesprächsabend mit Verkostung
von Produkten aus dem Eine-Welt-Laden
Referent: Pfarrer i.R. Rainer Hennig, Naila

+ + + + +



Sonntag, 9. März
14.30 Uhr
im CVJM-Haus Naila
Vortrags- und
Gesprächsrunde zum
Thema
**Burnout in Familie
und Beruf**

Referentin: Dr. Christa-Maria Steinberg
(Ärztin für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und Psychotherapie i.R.)
Mit Kinderbetreuung und Kaffee trinken.

+ + + + +



Herzliche Einladung
zur nächsten Runde
am Freitag, 14. März
um 19 Uhr in der
Gaststätte Froschgrün

Thema: **CHRIST in der Wirtschaft –
Schafe unter Wölfen?**

Referent: Dr. Uli Hornfeck

+ + + + +

Samstagsfrühstück – Abendtreff

Herzliche Einladung zum
31. Samstagsfrühstück (für Frauen und
Männer) am 29. März um 9 Uhr und zum
Abendtreff um 19 Uhr im Bonhoefferhaus,
Naila.

Thema: *Was trägt in den
Stürmen des Lebens?*

Referentin: Sozialpädagogin
Angelika Sachs, Kulmbach

+ + + + +

Chor-Coaching

Tag mit Jochen Rieger am 15. März von
9-19 Uhr im Bonhoefferhaus für alle, die
gerne neue Lobpreislieder mehrstimmig
singen möchten.
Informationen und Anmeldung bis 28. Fe-
bruar bei Diakon Hans-Jürgen Dommler.

Urlaubsgemeinschaften für Senioren
Zusammen mit dem Dekanat Hof steuern

Seniorenurlaub / Rückblick Adventskalender

wir in diesem Jahr zwei entgegengesetzte Ziele an:

Vom 28. Mai bis 6. Juni geht's an die Ostsee auf die Insel Usedom in das Seebad Zinnowitz.

Vom 24. Juni bis 3. Juli sind wir bereits zum dritten Mal im Hotel Rettenberg im österreichischen Inntal (nahe Innsbruck) zu Gast.

Der Bus bleibt jeweils vor Ort, so dass wir unsere Ausflüge frei planen und auch kurze Strecken fahren können. Wir haben Vollpension gebucht. An den Vormittagen nehmen wir uns Zeit, um biblische Geschichten für uns lebendig werden zu lassen, an den Nachmittagen werden Ausflüge angeboten und ist Zeit zur freien Verfügung.

Infozettel und Anmeldungen gibt es im Dekanat, Telefon 5005.



Der „Lebendige Adventskalender“ ist gelaufen

Zwischen 25 und 82 Personen, im Durchschnitt 52 Erwachsene, Senioren, Familien und Kinder machten sich an den 22 Abenden auf, um dabei zu sein, wenn ein Adventskalender-Fenster geöffnet wurde. Geschichten, Gedichte, Lieder, Anspiele, Bildbetrachtungen und Bibelverse stimmten an den Abenden auf die Weihnachtszeit ein. Jedes Fenster, jeder Abend war anders. Gerne angenommen wurden im Anschluss die heißen Getränke.

Katrin Hornfeck hatte in der Organisation ganze Arbeit geleistet und Christl Dehler die Liedermappen fabriziert.

Einige Stimmen zu den Abenden: „Tolle Sache!“ „Es war wirklich sehr schön!“ Was aber ja auch daran liegt, mit wie viel Mühe und Liebe die einzelnen Andachten vorbereitet wurden. Ein großes Lob an alle Beteiligten!!!! Wir hoffen auf jeden Fall auf eine Wiederholung. „Schön, dass es das jetzt auch in Naila gibt“. „Ich bin mal richtig zur Ruhe gekommen“. „Nächstes Jahr möchten wir bei uns auch ein Fenster machen“. „Bis jetzt hatten wir es noch nicht geschafft zu kommen. Heute waren wir zum ersten mal dabei, morgen kommen wir wieder“....



Singen Sie mit / Jahresrückblick 2013

Tun Sie sich etwas Gutes

Singen Sie mit!



Wenn Sie Freude an geistlicher Musik und Lust und Zeit zu einem Chor-Projekt haben, dann kommen Sie in die Kantorei Naila. Auf dem Programm steht als nächstes „Preis und Anbetung sei Dir“ von Klaus Heizmann; wir singen das Werk in Kooperation mit der Kantorei Schwarzenbach/Wald. Klaus Heizmann schreibt dazu: „Singet dem Herrn ein neues Lied – Gott loben mit Melodien, Rhythmen, Harmonien und Texten gemäß den Stilmitteln unserer Zeit...“

Die Proben sind dienstags, 19.30-21 Uhr im Bonhoefferhaus. Aufführungen sind in Schwarzenbach/Wald und Naila geplant. Herzliche Einladung!

Info bei Kantorin Ruth Hofstetter, Tel. 09280/8344 oder r-hofstetter@gmx.de.

Das (und viel mehr) war im Jahr 2013

- ✓ Januar: Beginn des „f.i.t.-Projektes“
Weil Armut nicht ausgrenzen darf
- ✓ 6. Januar: GD mit Spiel „Die heiligen drei Könige“
- ✓ 12. Januar: fit-Geschichtenkaffee
- ✓ 13. Februar: Mutmach-Geschichten aus der Bibel für Eltern und Mitarbeiterinnen
- ✓ Feb./März: Exerziten im Alltag mit Kath. Kirchengemeinde
- ✓ 9. März: Konzert mit Kammerchor Hof in der Stadtkirche
- ✓ 15. April: Günter Beckstein liest in der Stadtkirche
- ✓ April: Fünf Ehrenamtliche beginnen ihre Mitarbeit in der Mittagszeit in unseren Kindergärten
- ✓ 11. Mai: Gospelkonzert mit „LIVING-WATER“ aus Bayreuth
- ✓ 16. Mai: Seniorenausflug zu Pfarrerin Wachter nach Kleintettau
- ✓ 31. Mai-2. Juni: Hauskreis-Wochenende in Silberbach
- ✓ 27. Juli: Gemeindefest mit Kindermusical „Franziskus“
- ✓ September: Arbeitsbeginn für drei Vorpriaktantinnen in Kigaś
- ✓ 7./8. Oktober: Sandpainting für Gemeinde und Grundschule
- ✓ 7. November: Gespräche von Regionalbischöfin Dr. Greiner mit Mitarbeitern und Kirchenvorstand wegen Stellenausschreibung für die Dekanatsstelle
- ✓ 15. November: f.i.t.-Buchpräsentation „Sichtbar, aber nicht stumm“
- ✓ 23. November: Letzter Weihnachtsbasar mit Erika Schmidt
- ✓ 1. Dezember: Musik zum Advent
- ✓ 8. Dezember: Adventsnachmittag mit Posaunenchor
- ✓ 1.-22. Dezember: „Lebendiger Adventskalender“

Die Finanzen unserer Kirchengemeinde

„Die Kirche hat Geld“ – so heißt es im Volksmund bisweilen vordergründig. Wenn wir den offiziellen Finanzhaushalt unserer Kirchengemeinde für das Jahr 2014 betrachten, so stehen durchaus beträchtliche Summen auf dem Plan: Knapp 1,2 Mio. Euro im ordentlichen Haushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) sowie mehr als T€450 im Vermögenshaushalt (zweckgebundene Rücklagen).

Unsere Gemeinde, wie wir sie kennen, das sind Gottesdienste, Kigo, Gruppen, Kreise, Veranstaltungen von der Jugend- bis zur Seniorenarbeit, vom Besuchsdienst bis zu den Chören, Kindergärten (wir sind Träger von vier Einrichtungen), Bücherei und Vieles mehr.

Dafür sind eine ganze Reihe von Köpfen nötig, die wir kennen: Pfarrer, Diakon, Gemeindeglieder, Kantorin, Sekretärinnen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Hausmeister, Reinigungskräfte und noch viel mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die einfach da sind, mithelfen und anpacken.

Diese Aufzählung soll deutlich machen, dass der weitaus größte Teil des Haushaltes die Personalausgaben betrifft, mit etwa T€ 825 fast 80% des gesamten Rahmens und davon wiederum mit mehr als T€ 740 die drei Kindergärten und die Krippe.

Dazu kommen Unterhaltungskosten von etwa T€ 65 für unsere Gebäude (Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhäuser, Kindergärten etc.) sowie weitere Sachaufwendungen, Veranstaltungen usw.

Notwendige und vernünftige Investitionen wurden getätigt und schaffen uns Basis für eine weitreichende Gemeindearbeit

(z.B. Renovierungen Bonhoefferhaus, Kirche, Dekanatsgebäude).

Die Einnahmen setzen sich in der Hauptsache aus Zuweisungen von der Landeskirche, Kostenerstattungen sowie dem Spendenaufkommen der eigenen Gemeinde (Kirchgeld, Kollekten, Klingelbeutel, Spenden etc.) zusammen – letzteres ist mit einem Anteil von etwa T€60 ein verhältnismäßig statlicher Teil und wird jedes Jahr zuverlässig erbracht.

An dieser Stelle gilt es, ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ allen zu sagen, die dazu beigetragen haben.

Wir sehen seit einiger Zeit natürlich auch, dass wir Veränderungen und Zwängen im finanziellen Bereich gegenüberstehen, die nicht einfach zu bewältigen sind und sein werden. Tarifliche Bindungen und in deutlichem Maß steigende Energiekosten belasten sehr.

Der Haushalt für das Jahr 2014 konnte im Entwurf nicht kostendeckend gestaltet werden.

Vor allem in den Kindergärten besteht seit der vor einigen Jahren geänderten staatlichen Finanzierungspraxis zunehmender Bedarf an Unterstützung.

Wir bitten Sie, die Arbeit in unserer Gemeindegemeinschaft mit Gebet und tatkräftiger Hilfe, durchaus aber auch finanziell zu unterstützen.

„Die Kirche braucht Geld.“ Das ist die Realität in der Kirchengemeinde Naila, damit die vielfältigen Aufgaben erfüllt werden können.

Für konkrete Fragen stehen Ihnen die Pfarrer/in, die hauptamtlichen Mitarbeitenden oder Kirchenpfleger Schneider gerne zur Verfügung.

Ulrich Schneider, Kirchenpfleger



Meine Beweggründe in die Auslands- mission.

Ich heiße Mirjam Paetzel und bin 1980 in Naila geboren und auch aufgewachsen.

Nach Studium und Arbeit in Ingolstadt, war ich die letzten 3 Jahre zum Weiterbilden an der Akademie für Weltmission in Korntal.

Seit Mitte November bin ich in Hessen bei der Allianz-Mission, bei der ich gerade meine Kandidatenzeit absolviere.

Dass ich nun Missionskandidatin für Kambodscha bin, hat eine längere Vorgeschichte: Eigentlich hat Gott das Thema „Mission“ schon mit 13 Jahren in mich hineingelegt, es war seitdem im Hinterkopf und irgendwie war klar, dass ich irgendwann „gehen“ werde. Allerdings habe ich sehr lange meine Motivation und Berufung hinterfragt, auch „meinen Hintern nicht hochbekommen“ wie man so schön sagt. Ist es mehr als Abenteuerlust, Freude am Reisen, Neugier an anderen Kulturen? Ist es vielleicht nur Flucht vor der alltäglichen Arbeit? Nach längerem Prozess wurde mir klar, dass es nicht aus mir kommt, Gott hat es in mein Herz gelegt, ein Ziehen in Richtung Mission, was mich nicht loslässt.

Wie kann ich die beste Nachricht der Welt anderen Menschen vorenthalten? Tatsächlich war ich deshalb in all meinen Umständen, die sehr gut waren, total unglücklich. So hat Gott mich letztlich in eine

Ecke gedrängt, so dass ich meine Berufung endlich angenommen habe und mich nach über 15 Jahren entschied, einen konkreten Schritt Richtung Mission zu tun – also aktiv zu werden, womit alles ins Rollen gekommen ist: Arbeit bei Audi kündigen, Akademie für Weltmission und jetzt Allianz-Mission...

Im Vertrauen auf unseren wunderbaren Herrn und Gott bin ich nun gespannt, wie er alles Weitere führen wird!

Danke für Euer Gebet!


hospizverein
Bad Steben · Naila · Selbitz e.V.

Begegnungsnachmittage für Trauernde jeden 3. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr

Unsere Begegnungsnachmittage für Trauernde sind ein offenes Angebot für alle Menschen...

- ... die einen geliebten Angehörigen oder Freund verloren haben,
- ... die ihrer Trauer im Alltag Raum geben möchten,
- ... die im Austausch Trost und Kraft für den eigenen Weg finden möchten,
- ... die ihre Sorgen und Ängste ansprechen möchten,
- ... die einfach nur da sein möchten.

Wir bieten einen geschützten Raum, an dem Sie reden können, schweigen, weinen oder auch lachen dürfen. Einen Ort, an dem Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen, Menschen in ähnlichen Lebenssituationen kennen lernen und mit ihnen oder unseren Mitarbeitern ins Gespräch kommen können.

HOSPIZVEREIN Bad Steben-Naila-Selbitz e.V.
Neulandstraße 12, Naila, Tel. 015 73-76 44 44 77



Das Blaue Kreuz in Deutschland e. V. ist eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich zum christlichen Glauben und zu einer alkohol-freien Lebensweise bekennen und entschieden haben.

Unser Bekenntnis zum christlichen Glauben ist natürlich keine Voraussetzung zu uns zu kommen. Bei uns ist jeder willkommen, quer durch alle Gesellschaftsschichten; so z.B. Betroffene und/oder Angehörige wie Ehepartner, Kinder und Eltern, einfach jeder, der Hilfe oder „nur“ Rat sucht.

Das ‚Blaue Kreuz‘ legt im Bedarfsfall Wert auf die Zusammenarbeit mit Seelsorgern, Ärzten, Bewährungshelfern und Richtern, Psychologen und Sozialarbeitern, Beratungsstellen, Heimen und Fachkliniken, Verbänden und Behörden, die sich mit Beratung und Behandlung Suchtkranker und deren Angehörigen befassen.

Die Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes in Naila trifft sich montags in der Zeit von 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr in der

Frankenwaldstr. 7 (Methodistische Kirche) im Gruppenraum im Keller.

Selbstverständlich besteht für die Gruppenteilnehmer Schweigepflicht bezüglich aller Daten, Gespräche und Berichte gegenüber Dritten. Wie überall gilt auch bei uns: reden ist gut – verstehen und mitgehen ist besser.

Egal in welcher Situation du augenblicklich bist: Du weißt, wo du uns findest. Du bist jederzeit herzlich willkommen! Das Angebot ist absolut kostenlos. Komm einfach vorbei, denn **„Nur du allein schaffst es, aber du schaffst es nicht allein“**

Wenn du Kontakt aufnehmen willst, Fragen hast oder ein Einzelgespräch wünscht, dann kontaktiere uns:

Tel.: 0 92 93 - 93 22 28 bzw.

Mobil: 0 151 - 400 88 706

Doris Stracke, Gruppenleiterin,
Suchtkrankenhelferin, Gemeindepädagogin
oder

Tel.: 0 92 82 - 31 21

Angela Schrögel, Suchtkrankenhelferin

Der erste Schritt ist der Schwerste!

Geh ihn JETZT!

MONATSSPRUCH

März 2014

Jesus Christus spricht:

daran werden alle erkennen,

dass ihr meine Jünger seid:

wenn ihr einander liebt.

JOHANNES 13,35

liebt

Weltgebetstag der Frauen

WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE:

Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen,

die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 **gemeinsam** für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der

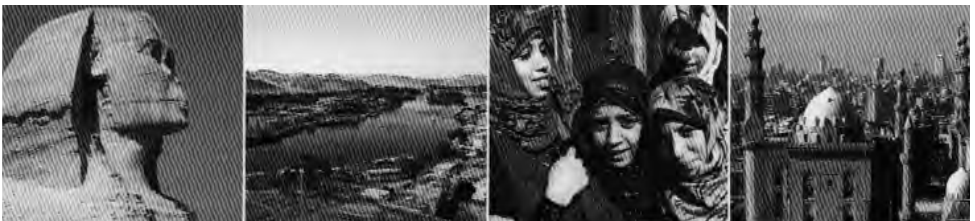
heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick.

Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

In Naila findet der Weltgebetstag als Ökumenische Veranstaltung für alle am Freitag den 7. März um 19.30 Uhr in der Evang.-Methodistischen Kirche, Frankwaldstraße 7, statt.

Es ergeht recht herzliche Einladung!



➔ *Jubiläum Lektorendienst*

Peter Sell hält seit über 40 Jahren in unserer Gemeinde und in anderen Gemeinden des Dekanats Gottesdienste. Für seinen treuen, engagierten und zuverlässigen Dienst bedanken wir uns im Gottesdienst am 9. Februar um 10 Uhr in der Stadtkirche Naila.

➔ *Dienstende Frau Vera Engel*

Für saubere Räume im Dekanat und in der Gemeindebücherei hat Frau Engel seit über 20 Jahren gesorgt. Zum Jahresende ist sie in den Ruhestand gegangen. Wir danken ihr für ihre unauffällige und hilfreiche Arbeit!

➔ *Elternabend vor der Konfirmation*

Die Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden sind zu einem Informationsabend eingeladen am Mittwoch, dem 12. Februar um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus. Dabei können alle Fragen zur Gestaltung der Konfirmation 2014 besprochen werden.

➔ *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Sonntags um 18 Uhr feiert die Landeskirchliche Gemeinschaft Gemeinschaftsstunde in der Kronacher Straße 2.

➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Bibelgesprächskreis des Dekanats*

Unter Leitung von Diakon Hans-Jürgen Dommler treffen sich Frauen und

Männer aus verschiedenen Gemeinden des Dekanats. Gäste sind in dieser anregenden Gesprächsrunde herzlich willkommen. Zeiten: Donnerstag, 6. Februar und Donnerstag, 6. März jeweils um 20 Uhr. Ort: Gruppenraum im Gemeindehaus.

➔ *Tanzen für Frauen*

Es werden fröhliche und besinnliche Kreis- oder Reihentänzen aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten getanzt. Die Tänze sind leicht erlernbar und die Abende bauen nicht aufeinander auf. Die nächsten Termine im Bonhoefferhaus: Freitag, 21. Februar und Freitag, 14. März jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Nähere Informationen bei Karin Förster, Tel. 5005.

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

Die nächsten Treffen finden am Dienstag, dem 11. Februar und am Dienstag, dem 11. März jeweils um 20 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Frankenwaldstraße 7 statt.

➔ *Kirchenvorstand*

Die nächste Sitzung des Kirchenvorstands ist am Donnerstag, 13. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:

Sparkasse Hochfranken

DE 38 7805 0000 0430 0124 50

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF
(eigene Gemeinde)

Konto DE 34 7805 0000 0430 0047 62

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF
(andere Zwecke)

Konto 430 010 595, BLZ 780 500 00
(Kirchgeld)

1. Pfarrstelle

Dekan Günter Förster ☎ 50 05
Marktplatz 4a (bis 16.2.)

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Annette Rodenberg ☎ 85 83
Albin-Klöber-Straße 9a

Pfarrer Rudolf Binding ☎ 59 22
Albin-Klöber-Straße 9

Gemeindereferent

Herbert Grob ☎ 33 98
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

Diakon

Hans-Jürgen Dommler ☎ 092 52
25 18 07
Kelterring 7, Helmbrechts

Kantorin

Ruth Hofstetter ☎ 092 80
83 44

Diakoniestation

☎ 9 53 33

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

KASA – Kirchliche

☎ 9 62 19 12

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

Gemeindebücherei

☎ 86 55

Eine-Welt-Laden

Kirchberg 2

Öffnungszeiten

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß ☎ 88 86

Walchstraße 1

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger ☎ 2 21 10 33
Mobil 01 51/58 19 58 72

Kirche Culmitz

Christa Kießling ☎ 52 73

Kindergärten

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“ ☎ 10 94

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

Kindergarten „Am Park“ ☎ 13 97

Berger Straße 1

Leiterin Jasmin Block

Kindergarten und ☎ 16 61

Kinderkrippe „Froschgrün“

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

Kostenlose Telefonseelsorge 0800/1110 111